KWBW Verbundweiterbildung*plus*

Ansprechpartner bei den Bezirksärztekammern:

Bezirksärztekammer Nordbaden
Verbünde:
Dipl.-Verww. (FH) Otto Schmidt
otto.schmidt@baek-nb.de

Bezirksärztekammer Nordwürttemberg
Verbünde:
Andrea Müller M.A.
mueller@baek-nw.de

Bezirksärztekammer Südbaden
Verbünde:
Ass.jur. Simone Zeisberger
kontakt@baek-sb.de

Bezirksärztekammer Südwürttemberg
Verbünde:
Dipl.-Verww. (FH) Katja Kocher
katja.kocher@baek-sw.de

Koordinierungsstelle zur Förderung der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin Baden-Württemberg
Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
Dipl.-Kfm. Frank Portenhauser
koordinierungsstelle.allgemeinmedizin@kvbawue.de
www.allgemeinmedizin-bw.de

Kooperationspartner

Baden-Württembergische Krankenhausgesellschaft
www.bwkg.de

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg
www.kvbawue.de

Landesärztekammer Baden-Württemberg
www.aerztekammer-bw.de

Universitätsklinikum Freiburg
www.uniklinik-freiburg.de

Universitätsklinikum Heidelberg
www.allgemeinmedizin.uni-heidelberg.de

Universitätsklinikum Tübingen
www.medizin.uni-tuebingen.de/Allgemeinmedizin

Universität Ulm
www.uni-ulm.de/allgemeinmedizin

gefördert nach § 75a SGB V

KWBW Verbundweiterbildung*plus*

Ansprechpartner an den Universitätsstandorten:

Universitätsklinikum Freiburg
Lehrbereich Allgemeinmedizin
Koordination / Mentoring:
Dr. med. Irmgard Streitlein-Böhme
irmgard.streitlein-boehme@uniklinik-freiburg.de

Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Koordination / Mentoring:
Dr. med. Julia Magez
julia.magez@med.uni-heidelberg.de

Universitätsklinikum Tübingen
Institut für Allgemeinmedizin u. Interprofessionelle Versorgung
Koordination / Mentoring:
Dr. med. Christian Förster
kwbw@med.uni-tuebingen.de

Universität Ulm
Institut für Allgemeinmedizin
Koordination / Mentoring:
Dr. med. Markus Gulich MSc
markus.gulich@uni-ulm.de

KWBW Administration

Kompetenzzentrum Weiterbildung Baden-Württemberg
Universitätsklinikum Heidelberg
Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung
Im Neuenheimer Feld 130.3
69120 Heidelberg
Tel. 06221 / 56-7175
verbund.weiterbildung@med.uni-heidelberg.de

Leitung:
Dr. med. Simon Schwill
simon.schwill@med.uni-heidelberg.de

Strukturiert.

Vielseitig.

Patientennah.

KWBW Verbundweiterbildung *plus*

www.weiterbildung-allgemeinmedizin.de

Konzept

Die KWBW Verbundweiterbildung^{plus} ist ein gemeinsames Weiterbildungsprogramm für angehende Allgemeinärzte in Baden-Württemberg.

Ziele

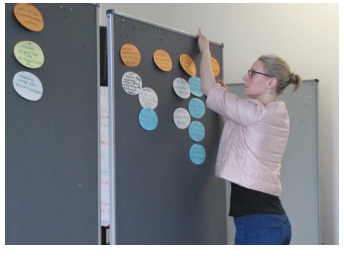
- Strukturierte, kontinuierliche und qualitativ hochwertige allgemeinmedizinische Weiterbildung
- Steigerung der Attraktivität der Weiterbildung Allgemeinmedizin
- Aufbau regionaler Weiterbildungsverbünde mit Weiterbildungsstellen im stationären und ambulanten Bereich

Steigerung der Attraktivität der Weiterbildung Allgemeinmedizin

Unser Angebot an Sie als Arzt in Weiterbildung

Sie sind im Praktischen Jahr, in der Weiterbildung oder gar schon Facharzt in einem anderen Fach und streben den Facharzt für Allgemeinmedizin an? Dann bieten wir Ihnen als Teilnehmer:

- Ansprechpartner während der Weiterbildung
- Industrieunabhängiges Weiterbildungprogramm für angehende Hausärzte an mehreren Standorten
- Strukturiertes und bedarfsadaptiertes Mentoringprogramm
- Unterstützung bei der Bewerbung



Vernetzung mit anderen Ärzten in Weiterbildung und erfahrenen Hausärzten

Unser Angebot an Sie als Weiterbilder

Sie sind Weiterbilder für Allgemeinmedizin in Baden-Württemberg oder Sie sind Weiterbilder im ambulanten oder stationären Bereich in einem Gebiet der unmittelbaren Patientenversorgung? Dann bieten wir Ihnen als Kooperationspartner:

- Ansprechpartner bei Fragen der Weiterbildung in der Allgemeinmedizin
- Ansprechpartner bei der Koordinierung und Initiierung von Weiterbildungsverbünden
- Train-the-Trainer-Seminare
- Tätigkeit als Mentor
- In Kooperation mit der Hausärztlichen Vertragsgemeinschaft (HÄVG): Für niedergelassene Hausärzte Zuschlag zur HzV-Pauschale für AOK-Patienten

Kollegialer Austausch unter Weiterbildern

Aufgrund einer besseren Lesbarkeit wird im Text nur die männliche Form verwendet, schließt aber die weibliche Form ausdrücklich mit ein.